

[Impressum]

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **115 (1989)**

Heft 40

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

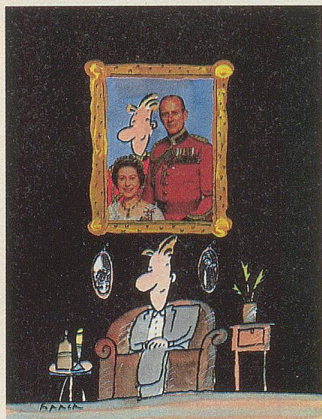
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>



Es gibt Leute, die sind auf der ganzen Welt bekannt. Ihre Zahl ist naturgemäss klein. In allen Himmelsrichtungen haben es dagegen viel mehr Leute mindestens zu kontinentaler Berühmtheit gebracht. Nationale oder regionale Bekanntheit zu erreichen, ist schon eher in Reichweite gewöhnlich Sterblicher. Eine lokale Grösse zu werden, gelingt bereits unheimlich vielen Personen. Nicht unerwähnt lassen dürfen wir die Platzhirsche, die in ihrem Revier, vielleicht im Verein oder in der Stammbeiz, von unschlagbarer Dominanz sind, aber über diese Kreise hinaus die kleinen Würmchen bleiben, die sie nicht sein möchten. Alle diese Leute verbindet *eine* Gemeinsamkeit: Sie sind – in unterschiedlicher Ausstrahlung zwar, aber immerhin – prominent. Unter den Prominenten finden wir viele, welche diesen Status gar nie gesucht haben. Und unter allen, die nicht prominent sind, gibt es viele, die es gerne wären und dafür einiges auf sich nehmen würden. Für sie alle haben wir in diese *Nebelspalter*-Ausgabe einen Haufen Tips hineingepackt, die dazu angetan sind, aus jeder Nullperson über kurz oder lang, aber mit jeder Garantie, ein höheres Wesen von öffentlichem Interesse zu machen. Offen bleibt lediglich, was unter Öffentlichkeit in diesem Sinn zu verstehen ist... (Titelbild: Jürg Furrer)



Nebelspalter

Die humoristisch-satirische Schweizer Zeitschrift

115. Jahrgang Gegründet 1875

Redaktion: Werner Meier-Léchet, Roger Tinner
Gestaltung: Werner Lippuner

Redaktionssekretariat: Ursula Schweizer

Redaktionsadresse: Postfach, 9400 Rorschach
Telefon 071/41 43 41, Telefax 071/41 43 13

Der Nebelspalter erscheint jeden Montag.

Für unverlangt eingesandte Beiträge kann die Redaktion keine Verantwortung übernehmen. Korrespondenz über solche Beiträge ist nur in Ausnahmefällen möglich.

Der Nachdruck von Texten und Zeichnungen ist nur mit Zustimmung der Redaktion gestattet.

Verlag, Druck und Administration:
E. Löpf-Benz AG, Druck- und Verlagshaus, 9400 Rorschach,
Telefon 071/41 43 41 – 41 43 42

Abonnementsabteilung: Tel. 071/41 43 41

Abonnementspreise:

Schweiz: 12 Monate Fr. 97.– 6 Monate Fr. 52.–

Europa*: 12 Monate Fr. 113.– 6 Monate Fr. 60.–

Übersee*: 12 Monate Fr. 149.– 6 Monate Fr. 78.–

* inkl. Land- und Seepostporto. Luftpostpreise auf Anfrage.

Bestehende Abonnements erneuern sich automatisch, wenn keine Abbestellung erfolgt.

Postcheck St.Gallen 90-326-1.
Abonnement-Bestellungen nehmen alle Buchhandlungen und der Verlag in Rorschach entgegen.

Anzeigenleitung und
Anzeigenverkauf:

Isler Annoncen AG, Grubenstrasse 4, 8902 Urdorf
Telefon 01/734 04 72, Telefax 01/734 06 80

Anzeigenverwaltung:

Hans Schöbi, Sandra Di Benedetto
Pestalozzistrasse 5, 9400 Rorschach
Telefon 071/41 43 41, Telefax 071/41 43 13

Pour la Suisse romande:

Presse Publicité SA, case postale 290
1211 Genève 17, Tel. 022/35 73 40/49

Touristikwerbung:

Theo Walser-Heinz, Via Mondacce 141, 6648 Minusio.
Tel. 093/67 32 10, Telefax 093/67 38 28

Inseraten-Annahmeschluss:

Ein- und zweifarbige Inserate:
1 Woche vor Erscheinen.
Vierfarbige Inserate: 4 Wochen vor Erscheinen.

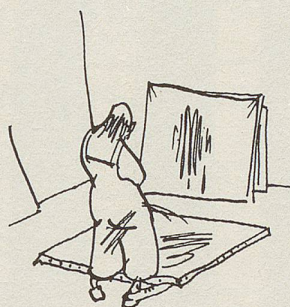
Insertionspreise:

Nach Tarif 1989/1

In dieser Nummer

Frank Feldman: Die Goldgrube der Imageleasing Incorporated

Da haben zwei clevere Heinis doch tatsächlich das Geschäft des Jahres aufgerissen! Auf diese Idee musste einer aber zuerst einmal kommen. Und niemand hätte gedacht, dass die Sache auch funktioniert. Aber man hätte es sich ja von Anfang an denken können: Es gibt Tausende von Leuten, die es nicht haben, und deshalb darauf angewiesen sind, ein prestigereiches Image leasen zu können. (Seite 18)

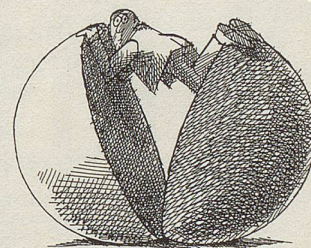


Peter Weingartner: Viele Wege führen zum Promi

Nehmen wir einmal den unwahrscheinlichen Fall, dass Sie – ja genau Sie – zu jenen wenigen Personen gehören, die es noch nie geschafft haben, einmal in der Zeitung den eigenen Namen lesen oder gar ein Foto der eigenen Wenigkeit sehen zu dürfen. Wie sich dieser jämmerliche Zustand im gesellschaftlichen Abseits ändern lässt, ist überhaupt kein Problem. Schauen Sie ungeniert nach auf Seite 24.

André Baur: Auch Eberhard Lustig wird es schaffen

Dieser Herr Lustig hat genug von seinem Alltag als Sachbearbeiter bei einer Versicherungsgesellschaft. Er will das ändern und beschliesst, prominent zu werden. Das Ganze lässt sich denn auch gar nicht schlecht an, und man muss Lustig zugute halten, dass an seinem vorläufigen Scheitern nicht er selbst schuld ist, sondern dass sich widerliche Umstände ergeben haben. Mehr dazu auf Seite 26.



Bruno Blum:	Zwar bewundert, aber doch Menschen	Seite 5
Iwan Raschle:	Oben sind noch Plätze frei	Seiten 6
Max Gerteis:	Der Schweizer und die Durchlauchten	Seite 14
Hans F. Mayinger:	Die blonde Diva	Seite 16
Hans Surber:	Die Ausbildung für eine Prominenten-Karriere	Seite 22
Johannes Borer:	Früh sichtbare Ansätze	Seite 28
Freddy Rohrer:	Einen Walter Rudolf gibt es nicht	Seite 30
Bruno Knobel:	Endlich werde auch ICH berühmt	Seite 34